

---

Bezirksregierung Detmold

## **Umweltprüfung zur Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe 2035 (OWL 2035)**

FFH-Vorprüfung für das Gebiet „Ziegenberg“  
(DE-4318-301) im Zusammenhang mit der Planung des  
Bereiches für industrielle und gewerbliche Nutzung  
„PB\_Pad\_GIB\_036“

---

**Auftraggeber:**

Bezirksregierung Detmold  
Leopoldstraße 15  
32756 Detmold

**Auftragnehmer:**

Kortemeier Brokmann  
Landschaftsarchitekten GmbH  
Oststraße 92, 32051 Herford

Bosch & Partner GmbH  
Kirchhofstraße 2c, 44623 Herne

**Projektleitung:**

Dipl.-Ing. Rainer Brokmann

Dr. Dieter Günnewig

**Bearbeiter:**

M.Sc. Janine Eilers  
M.Sc. Anna Wirtz  
B.Sc. Madeleine Hauertmann  
Dipl.-Ing. (FH) Michael Krämer

Dipl.-Geogr. Alexandra Rohr  
Dipl.-Ing. Leena Jennemann  
Dr. Stefan Balla

Herford / Herne, den 26.05.2023

## INHALTSVERZEICHNIS

1	Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung .....	1
2	Plangebiet und potenzielle Auswirkungen .....	2
3	Beschreibung des NATURA-2000-Gebiets .....	3
4	Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes.....	7
5	Literatur und Quellen .....	11

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1	Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet .....	2
--------	--	---

## **1 Anlass und Aufgabenstellung der FFH-Vorprüfung**

Der Regierungsbezirk Detmold beabsichtigt im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans Ostwestfalen-Lippe die Festlegung eines Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen (PB\_Pad\_GIB\_036) am südwestlichen Rand der Stadt Paderborn. Das Plangebiet grenzt unmittelbar östlich an die A 33.

Soweit Natura-2000-Gebiete in ihren für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteilen erheblich beeinträchtigt werden können, sind nach § 7 Abs. 6 und 7 ROG bei der Aufstellung bzw. der Änderung, Ergänzung oder Aufhebung von Raumordnungsplänen die Vorschriften des Bundesnaturschutzgesetzes (§§ 34 und 35) über die Zulässigkeit und Durchführung von derartigen Eingriffen anzuwenden. Gemäß § 34 bzw. § 35 BNatSchG sind Projekte oder Pläne, wenn sie einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen Projekten oder Plänen geeignet sind, ein FFH-Gebiet oder ein Europäisches Vogelschutzgebiet erheblich zu beeinträchtigen, vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen des jeweiligen Gebietes zu prüfen.

Für den geplanten Bereich zur gewerblichen und industriellen Nutzung ist daher in einer FFH-Vorprüfung darzustellen, ob erhebliche Beeinträchtigungen maßgeblicher Bestandteile des Natura-2000-Gebietes „Ziegenberg“ offensichtlich ausgeschlossen werden können, so dass auf die Erstellung einer vertiefenden FFH-Verträglichkeitsprüfung verzichtet werden kann. Die Bearbeitung erfolgt ausschließlich auf der Grundlage vorhandener Unterlagen und Daten zum Vorkommen von Arten und Lebensräumen sowie akzeptierter Erfahrungswerte zur Reichweite und Intensität von Beeinträchtigungen.

Der Konkretisierungsgrad der Vorprüfung entspricht der Maßstabsebene des Regionalplans bzw. dem Konkretisierungsgrad des zu prüfenden Plangebietes. Für die Beurteilung der Verträglichkeit sind die Erhaltungsziele und die Schutzzwecke des jeweiligen Natura-2000-Gebietes heranzuziehen. Die für die Erhaltungsziele bzw. den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile eines Natura-2000-Gebietes finden sich im Standarddatenbogen (SDB) und in den Erhaltungszieldokumenten (EZD) des LANUV sowie ggf. darüber hinaus in den nationalen Schutzgebietsverordnungen. Als maßgebliche Bestandteile gelten

- signifikante Vorkommen von FFH-Lebensraumtypen des Anhangs I (inklusive der charakteristischen Arten) sowie von Arten des Anhangs II der FFH-RL für die FFH-Gebiete bzw.
- signifikante Vorkommen von Vogelarten des Anhangs I VS-RL bzw. nach Art. 4 Abs. 2 VS-RL für die Vogelschutzgebiete.

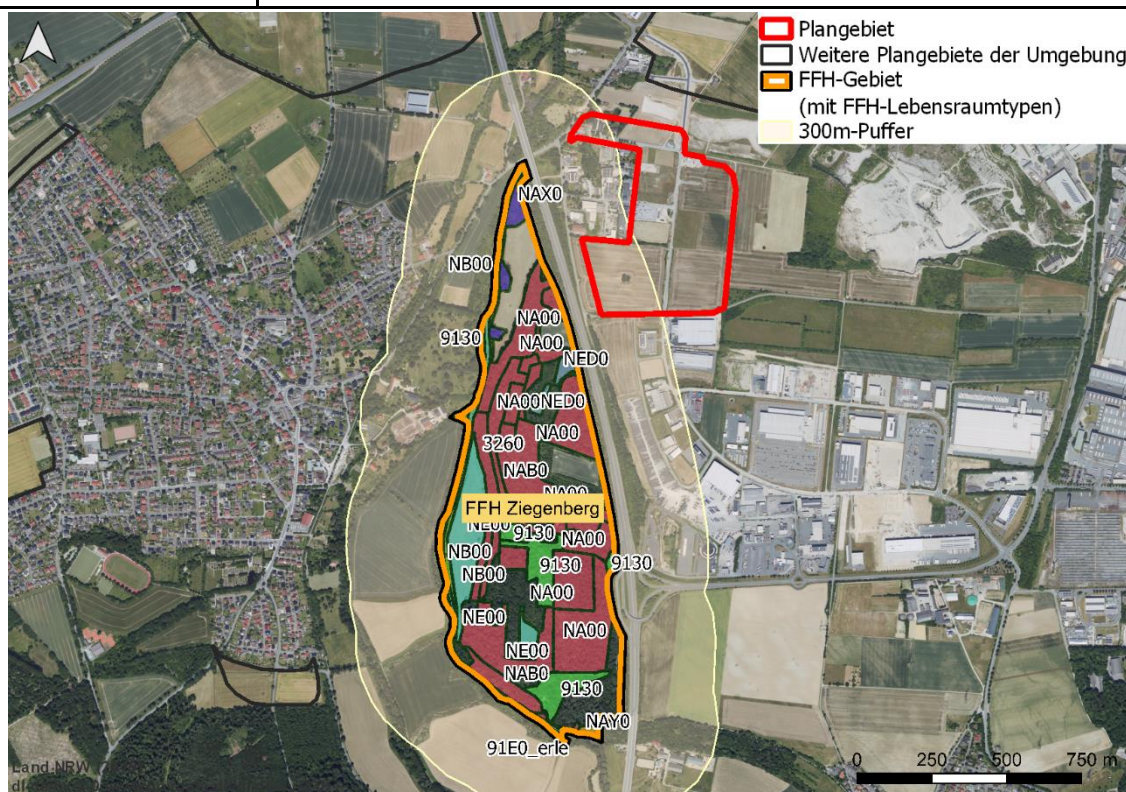
Sofern in der FFH-Vorprüfung erhebliche Beeinträchtigungen auf das Natura-2000-Gebiet nicht ausgeschlossen werden können, ist eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen, die mit jeweils hinreichender Wahrscheinlichkeit feststellt, ob die Umsetzung der Planfestlegung des Bereiches für gewerbliche und industrielle Nutzungen (PB\_Pad\_GIB\_036) das

FFH-Gebiet im Zusammenwirken mit anderen Plänen und Projekten (erheblich) beeinträchtigt.

Die FFH-Vorprüfung bezieht sich auf eine konkrete Planfestlegung. Im Rahmen der Vorprüfung wird aber auch das Zusammenwirken mit anderen relevanten Planfestlegungen des Regionalplans sowie mit weiteren Plänen oder Projekten berücksichtigt (Kumulation). Dabei wird aufgrund der Planungsebene des Regionalplans die Vorbelastung des Natura-2000-Gebietes insgesamt berücksichtigt und nicht nur Pläne oder Projekte, die seit der Unterschutzstellung des Gebietes hinzugetreten sind. Eine weitergehende Prüfung von Bagatellfallkonstellationen auf der Basis des FIS FFH-VP des LANUV muss ggf. auf der nachfolgenden Ebene erfolgen.

## 2 Plangebiet und potenzielle Auswirkungen

Plangebiet	
Nr.	PB_Pad_GIB_036
Art	GIB = Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen und für gewerbliche und industrielle Nutzungen für flächenintensive Großvorhaben



**Abb. 1** Lage und Abgrenzung des Plangebietes im räumlichen Kontext zum FFH-Gebiet

<b>potenzielle Auswirkungen (AW) des Plangebietes auf das FFH-Gebiet</b>	
anlagebedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verlust von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Flächeninanspruchnahme</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Eingriffe in den Grundwasserhaushalt</li> <li>• Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen durch Barriere- / Zerschneidungswirkungen</li> </ul>
betriebsbedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Schadstoffeinträge</li> </ul>
baubedingte AW	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen von Anhang-II- und charakteristischen Arten durch Lärm, Erschütterungen, visuelle Wirkungen</li> <li>• Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen und / oder Habitaten der Anhang-II- und charakteristischen Arten durch das Errichten von Bauflächen, Baustraßen etc.</li> </ul>

### 3 Beschreibung des NATURA-2000-Gebiets

Kennziffer	DE-4318-301
Name	Ziegenberg
Fläche	74,28 ha
Schutzstatus	NSG
Kurzcharakteristik	Gemäß den Angaben des Fachinformationssystems des LANUV werden etwa zwei Drittel des langgestreckten Schutzgebietes von einem Mosaik floristisch-arealgeographisch wertvoller Laubwälder eingenommen, die von Esche und Berg-Ahorn dominiert werden. Diese stocken z.T. entlang eines bis zu 20 m hohen Steilhanges, der offene Kalkfelswände aufweist, die anthropogenen Ursprungs sind. Die Krautschicht der Wälder beherbergt zahlreiche floristische Besonderheiten.
Bedeutung des Gebietes für Natura-2000	Die Laubwaldgesellschaften (u.a. Orchideen-Buchenwald) zeichnen sich durch ein außergewöhnlich vollständiges Arteninventar aus, das über den Naturraum „Paderborner Hochflä-

	<p>che' hinaus von Bedeutung ist. Schon die Vielfalt der Laubwaldgesellschaften macht die Bedeutung des ‚Ziegenberges‘ aus. Hervorzuheben ist das Vorkommen artenreicher Orchideen-Buchenwälder sowie der prioritären Erlen-Eschenwälder. Eine besondere Schutzwürdigkeit des ‚Ziegenberges‘ erwächst zudem aus dem Umstand, dass es hier auf engem Raum zu einer Häufung kontinentaler Pflanzenarten an deren nördlichen Verbreitungsgrenzen kommt. Die wasserpflanzenreichen Fließgewässer sind Lebensraum für die Groppe. (LANUV 2019)</p>
<p>Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre LRT = fett)</b></p> <p>Erhaltungszustand          (A) = hervorragend          (B) = gut          (C) = durchschnittlich oder beschränkt          SDB = Standarddatenbogen          EZD = Erhaltungsziel-dokument</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation (B) (SDB, EZD)</li> <li>• LRT 9130 Waldmeister-Buchenwald (C) (SDB, EZD)</li> <li>• <b>LRT 91E0 Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (B) (SDB, EZD)</b></li> </ul>
<p>charakteristische Arten gem. EZD:</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brachycentrus subnubilus – Köcherfliegenart (LRT 3260)</li> <li>• Isoperla difformis – Steinfliegenart (LRT 3260)</li> <li>• Lepidostoma basale – Köcherfliegenart (LRT 3260)</li> <li>• Perla abdominalis – Steinfliegenart (LRT 3260)</li> <li>• Rhithrogena semicolorata-Gr. – Gefleckter Aderhaft (LRT 3260)</li> <li>• Picus canus – Grauspecht (LRT 9130)</li> </ul>
<p>Arten nach Anhang II der FFH-Richtlinie  <b>(Prioritäre Arten = fett)</b></p> <p>Erhaltungszustand          (A) = hervorragend          (B) = gut          (C) = durchschnittlich oder beschränkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Cottus gobio – Groppe (C) (SDB, EZD)</li> </ul>



andere vorkommende wichtige Arten gem. SDB	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Cephalanthera longifolia</i> – Langblättriges Waldvöglein (SDB)</li> <li>• <i>Lithospermum officinale</i> – Echter Steinsame (SDB)</li> <li>• <i>Platanthera bifolia</i> – Zweiblättrige Waldhyazinthe (SDB)</li> </ul>
Funktionale Beziehungen zu NSG und anderen Natura 2000-Gebieten (Umkreis von 300 m)	Naturschutzgebiete <ul style="list-style-type: none"> <li>• PB-028 – NSG Ziegenberg</li> <li>• PB-058 – NSG Ziegenberg</li> </ul>
	Natura 2000-Gebiete <ul style="list-style-type: none"> <li>• /</li> </ul>
Gebietsmanagement	Für das Gebiet liegt kein Managementplan vor.
Schutzzweck und Erhaltungsziele	Erhaltungsziele für Fließgewässer mit Unterwasservegetation (3260) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von naturnahen Fließgewässern mit Unterwasservegetation mit ihren Uferbereichen und mit ihrer lebensraumtypischen Kennarten- und Strukturvielfalt sowie Fließgewässerdynamik entsprechend dem jeweiligen Leitbild des Fließgewässertyps, ggf. in seiner kulturlandschaftlichen Prägung (z. B. Offenlandstrukturen)</li> <li>• Erhaltung der naturnahen Gewässerstruktur, mindestens mit Einstufung der Gewässerstruktur von „3“ (mäßig verändert) und einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps mit seinen typischen Merkmalen (Abflussverhalten, Geschiebehaushalt, Fließgewässerdynamik, Anschluss von Nebengewässern und hydraulische Auenanbindung) als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung einer hohen Wasserqualität mit maximal mäßiger organischer Belastung und eines naturnahen Wasserhaushaltes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumes</li> </ul>
	Erhaltungsziele für Waldmeister-Buchenwald (9130)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung großflächig-zusammenhängender, naturnaher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenhäuser auf basenreichen Standorten mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in einem Mosaik aus ihren verschiedenen Entwicklungsstufen/ Altersphasen und in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder sowie ihrer Waldränder und Sonderstandorte</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Bodenverhältnisse (Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur)</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwälder (91E0) Prioritärer Lebensraumtyp</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung von Erlen-Eschen- und Weichholz-Auenwäldern mit ihrer lebensraumtypischen Arten- und Strukturvielfalt in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder</li> <li>• Erhaltung des Lebensraumtyps als Habitat für seine charakteristischen Arten</li> <li>• Erhaltung lebensraumtypischer Wasser- und Bodenverhältnisse (Wasserhaushalt, Nährstoffhaushalt, Bodenstruktur) unter Berücksichtigung des Wassereinzugsgebietes</li> <li>• Erhaltung eines lebensraumangepassten Wildbestandes</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verminderung von Nährstoff- und Schadstoffeinträgen</li> <li>• Erhaltung eines störungsarmen Lebensraumtyps</li> <li>• Erhaltung eines an Störarten armen Lebensraumtyps</li> </ul>
	<p>Erhaltungsziele für die Groppe (Cottus Gobio) (1163)</p>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhaltung naturnaher, linear durchgängiger, kühler, sauerstoffreicher und totholzreicher Gewässer mit naturnaher Sohle und gehölzreichen Gewässerrändern als Laichgewässer</li> <li>• Erhaltung einer möglichst unbeeinträchtigten Fließgewässerdynamik mit lebensraumtypischen Strukturen und Vegetation</li> <li>• Vermeidung und ggf. Verringerung von direkten und diffusen Nährstoff-, Schadstoff- und anthropogen bedingten Feinsedimenteinträgen in die Gewässer</li> <li>• Erhaltung der Wasserqualität</li> <li>• Erhaltung einer schonenden Gewässerunterhaltung unter Berücksichtigung der Ansprüche der Art</li> <li>• Erhaltung der Durchgängigkeit der Fließgewässer im gesamten Verlauf</li> </ul>
<b>ausgewertete Datengrundlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LANUV NRW (2022): Standarddatenbogen zum FFH-Gebiet DE-4318-301 „Ziegenberg“ (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2022): Erhaltungsziele und -maßnahmen zum FFH-Gebiet DE-4318-301 „Ziegenberg“ (Abruf 02/2023).</li> <li>• LANUV NRW (2019): Kurzcharakterisierung des Natura-2000-Gebiets. <a href="http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4318-301">http://natura2000-meldedok.naturschutzhinformationen.nrw.de/natura2000-meldedok/de/fachinfo/listen/meldedok/DE-4318-301</a> (Abruf 02/2023).</li> </ul>

#### 4 Beeinträchtigung des NATURA-2000-Gebietes

<b>Abstand zum Natura-2000-Gebiet</b>
Das FFH-Gebiet DE-4318-301 „Ziegenberg“ ist westlich bis südwestlich des Plangebietes gelegen. Stellenweise reicht das geplante GIB bis auf 100 m an das Natura-2000-Gebiet heran.
<b>LRT im 300-m-Puffer</b>
Innerhalb des 300-m-Puffers um den GIB liegt der LRT 3260 „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“. Der zugehörige Mittelgebirgsfluss Alme verläuft an der Westgrenze des Natura-2000-Gebietes. Der LRT liegt auf einem kurzen Abschnitt innerhalb des 300-m-Puffers zum GIB in einer Distanz von minimal 160 m zum Plangebiet. Weiterhin liegt

der LRT 3260 auch außerhalb des FFH-Gebietes im 300 m-Puffer des Plangebietes. Er befindet sich nördlich des Gebietes in einer Distanz von 134 m zum Gebiet und entspricht dem Verlauf der Alme.

#### **Anlagebedingte Beeinträchtigungen**

Das Plangebiet stellt eine Erweiterung der Industrie- und Gewerbeflächen südwestlich von Paderborn bei Barkhausen dar. Unmittelbar westlich und südlich grenzen bereits Industrie- und Gewerbeflächen an das Plangebiet. Aktuell wird das Plangebiet vorrangig landwirtschaftlich als Ackerfläche genutzt. Nördlich wird das Gebiet als Fläche gemischter Nutzung ausgewiesen. Zwischen dem geplanten GIB und dem FFH-Gebiet befindet sich die Trasse der A 33 sowie eine Hochspannungsleitung. Es gibt entlang von Wegen Gehölzstrukturen sowie vereinzelte Feldgehölze auf den landwirtschaftlichen Flächen.

Die geplante Ausweisung des Bereichs zur gewerblichen und industriellen Nutzung (GIB) liegt vollständig außerhalb des FFH-Gebietes und auch von LRT, so dass eine anlagebedingte Flächeninanspruchnahme von Lebensraumtypen sowie von Habitaten erhaltungszielrelevanter Arten innerhalb des FFH-Gebietes ausgeschlossen werden kann.

Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Arten und der charakteristischen Arten außerhalb des Natura-2000-Gebietes können sich aber auch auf das FFH-Gebiet auswirken, soweit sie als essentielle Habitatbestandteile anzusehen sind. Dies kann hier allerdings ausgeschlossen werden, da keine der relevanten Arten auf landwirtschaftliche Nutzflächen angewiesen ist. Es existieren keine Fließgewässer im Plangebiet, die an die Habitate der Groppe oder der sonstigen charakteristischen Arten des LRT 3260 im FFH-Gebiet angeschlossen sein könnten. Anlagebedingte Verluste von Lebensräumen der Anhang-II-Art außerhalb des Natura-2000-Gebietes können als Ergebnis der FFH-Vorprüfung somit sicher ausgeschlossen werden.

Die charakteristische Art des LRT 9130 der Grauspecht, nutzt als essentiellen Lebensraum besonders ausgedehnte Buchen- und Hartholz-Auenwälder mit ausgeprägten Altholzbeständen in Kombination mit Lichtungen, Waldwiesen und niedrigwüchsigen Flächen zur Nahrungssuche am Boden. Entsprechende Waldbereiche mit angrenzenden offenen Bereichen sind im Natura-2000-Gebiet „Ziegenberg“ als geeignete Habitate vorhanden. Es ist nicht davon auszugehen, dass die direkte Inanspruchnahme einzelner Gehölze im Bereich des Plangebietes einen Verlust von essentiellen Lebensräumen der Art bedeutet. Zudem ist die Bedeutung von eutrophierten ackerbaulich genutzten Flächen als Nahrungshabitat für den Grauspecht gering. Somit können anlagebedingte Lebensraumverluste auch für die charakteristische Art der Waldmeister-Buchenwälder und Orchideen-Kalk-Buchenwälder ausgeschlossen werden.

Hinsichtlich potenzieller Beeinträchtigungen des Grundwasserhaushalts ist auszuführen, dass im Regelfall davon ausgegangen werden kann, dass im Plangebiet keine für das

FFH-Gebiet relevante Grundwasserabsenkung erfolgen wird bzw. dass diese durch geeignete Maßnahmen, über die im Zulassungsverfahren zu entscheiden wäre, vermieden werden kann.

Auch Zerschneidungs- und Barrierewirkungen sind aufgrund der Lage des Plangebiets zu bereits bestehenden Gewerbe- und Industriegebieten im Süden sowie Westen sowie zu Flächen gemischter Nutzung im Norden des GIB nicht zu erwarten. Außerdem sind der geplante GIB und das FFH-Gebiet bereits durch die A 33 und eine Hochspannungsleitung getrennt, die eine Vorbelastung darstellen. Beeinträchtigungen von Austauschbeziehungen zu den umfangreichen Landschaftsschutzgebieten im Süden, Westen und Norden des FFH-Gebiets sind durch die Planfestlegung nicht möglich.

#### **Bau- und betriebsbedingte Beeinträchtigungen**

Beeinträchtigungen von Lebensraumtypen im FFH-Gebiet durch baubedingte Flächeninanspruchnahmen (z.B. Baustraßen) können ausgeschlossen werden, da eine Andienung des Plangebietes durch Baufahrzeuge über bestehende Straßen von Norden, Süden oder Osten als gesichert anzunehmen ist.

Bau- und betriebsbedingte Störungen der Anhang-II-Art sowie der charakteristischen Arten des LRT 3260 im FFH-Gebiet durch Lärm, Erschütterungen und visuelle Wirkungen sind aufgrund der aquatischen Lebensform und der Entfernung ihrer Vorkommen zum GIB auszuschließen. Solche Störungen sind auch für den Grauspecht (*Picus canus*) als charakteristische Art der LRT 9130 und 9150 aufgrund der vorhandenen Vorbelastungen, mit der Lage des Plangebietes angrenzend an bestehende Gewerbe- und Industriegebiete und der zwischen dem GIB und dem FFH-Gebiet verlaufenden Autobahn, nicht als relevant einzustufen.

Nicht ganz auszuschließen sind allerdings Schadstoffeinträge durch geplante Anlagen, Baustellenverkehr bzw. den Ziel- und Quellverkehr im Bereich des Plangebietes. Das innerhalb des 300-m-Puffers liegende als LRT 3260 geschützte Fließgewässer ist jedoch gegenüber Schadstoffeinträgen aus der Luft vergleichsweise unempfindlich. Erhebliche Beeinträchtigungen können ausgeschlossen werden. Schadstoffeinträge über den Boden-Wasser-Pfad können durch eine entsprechende Baulogistik sowie eine dem Stand der Technik entsprechende Entwässerungsplanung wirksam vermieden werden. Dies ist im Rahmen der Genehmigungsplanung näher auszuarbeiten.

#### **Kumulation** (mit anderen Planfestlegungen und Vorbelastung)

Das in der Nähe des GIB gelegene FFH-Gebiet „Ziegenberg“ ist umgeben von Acker- und Industrieflächen im Osten, dem Auenbereich von Lohne und Alme sowie der Siedlungsfläche von Wewer im Westen. Östlich verläuft angrenzend die A 33 und weiter nördlich die B 1. Innerhalb von 300 m um das Natura-2000-Gebiet befinden sich keine weiteren Planfestlegungen, für die eine Natura-2000-Verträglichkeitsvorprüfung durchgeführt wurde. Im Nordwestes des FFH-Gebietes ist in minimaler Entfernung von ca. 450 m

ein ASB zwischen A 33 und B 1 geplant. Im Nordosten wiederum ist in ca. 550 m Entfernung ein weiterer ASB geplant, der an bestehende Industrie- und Gewerbeflächen grenzt. Wegen ihrer Abstände zum Natura-2000-Gebiet, ihrer Zuordnung zu Vorbelastungen und der Lage stromabwärts des LRT 3260, sind kumulative Wirkungen mit dem GIB (PB\_Pad\_GIB\_036), die zu einer in der Einzelprüfung abweichenden Beurteilung führen würden, nicht zu erwarten (vgl. auch Kap. 5.4 des Umweltberichts). Der Auenbereich im Südwesten und die angrenzenden Offenland- sowie Waldflächen verhindern die Isolation oder Umzingelung des FFH-Gebiets.

Für die Ebene der Regionalplanung entscheidungsrelevante Kumulationswirkungen mit Vorbelastungen durch bestehende Straßen, Freileitungen, Industrie- und Gewerbegebiete sind, aufgrund der geringen Auswirkungen des Plangebiets auf die Erhaltungsziele des FFH-Gebiets in Verbindung mit der relativ großen Entfernung zu LRT bzw. Habitaten nicht zu erwarten.

### Fazit

Im Ergebnis der durchgeführten FFH-Vorprüfung ist das geplante GIB mit den Erhaltungszielen des FFH-Gebietes „Ziegenberg“ verträglich. Schadstoffeinträge über den Boden-Wasser-Pfad können durch eine entsprechende Baulogistik sowie eine dem Stand der Technik entsprechende Entwässerungsplanung wirksam vermieden werden. Dies ist im Rahmen der Genehmigungsplanung näher zu prüfen.

<input checked="" type="checkbox"/> ja	<b>Vorhaben ist mit dem Schutzzweck bzw. den Erhaltungszielen verträglich<sup>1</sup></b>
<input type="checkbox"/> nein	<b>FFH-VP erforderlich</b>
<input type="checkbox"/> Auf der Ebene der Regionalplanung ist keine abschließende Klärung der Auswirkungen auf die Erhaltungsziele möglich	<b>FFH-VP auf nachgelagerter Planungs- oder Zulassungsebene erforderlich</b>

Herford / Herne, 26.05.2023

<sup>1</sup> Die Feststellung gilt nur für die Ebene der Regionalplanung. Auf der nachfolgenden Planungs- oder Zulassungsebene ist auf der Basis des fortgeschrittenen Kenntnisstandes erneut zu entscheiden, ob eine FFH-Prüfung erforderlich ist.

## **5 Literatur und Quellen**

MKULNV (Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Hrsg.) (2016): Berücksichtigung charakteristischer Arten der FFH-Lebensraumtypen in der FFH-Verträglichkeitsprüfung. Leitfaden für die Umsetzung der FFH-Verträglichkeitsprüfung nach § 34 BNatSchG in Nordrhein-Westfalen. Schlussbericht (19.12.2016). Düsseldorf.

VV-Habitatschutz (Verwaltungsvorschrift zur Anwendung der nationalen Vorschriften zur Umsetzung der Richtlinien 92/43/EWG (FFH-RL) und 2009/147/EG (V-RL) zum Habitatschutz), Rd.Erl. d. Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz v. 06.06.2016, - III 4 - 616.06.01.18.